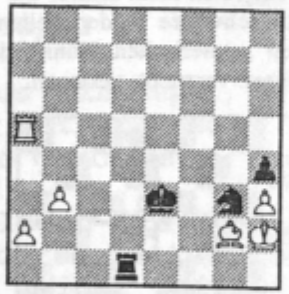
Die Schachkombination

Warum kommt man zu solchen Stellungen nicht in eigenen Partien!?

Tragikomisches Geschehen



Tomović–Sokolov
Belgrad 1961 275

Mir grauet vor der Götter Neide, dichtete Schiller im »Ring des Polykrates«. Manchmal ist man auch im Schach versucht, neidvoll auf einen Spieler zu schauen, dem eine fast unwahrscheinliche Überlistung des Gegners gelingt. So hier.

Muß Weiß nicht leicht gewinnen? Nun, verlieren kann er doch überhaupt nicht. So!? Nach *1.♖e5+ ??* (richtig etwa 1.♖a8) war Weiß aber tatsächlich verloren! Weshalb? (Aufgabe)

Damit Sie sich auch »neidvoll« erfreuen können!

Lösung: ... Kf2, 2. Te8 Th1+! 3. Lxth1 Sf1 matt

Terminvorschau:

Dienstag,	12.	Januar Hexentalpokal
Freitag,	22.	Januar Hauptversammlung
Sonntag,	24.	Januar Mannschaftskampf
Freitag,	29.	Januar Hexentalpokal
Sonntag,	7.	Februar Mannschaftskampf
Dienstag,	16.	Februar Hexentalpokal
Sonntag,	7.	März Mannschaftskampf
Freitag,	12.	März Hexentalpokal
Sonntag,	21.	März Mannschaftskampf
Freitag,	2.	April Hexentalabschlußfeier
Sonntag,	25.	April Mannschaftskmpf
Sonntag,	16.	Mai Schnellturnier Merzhausen
Samstag,	19.	Juni Saisonabschlußfeier

Kleinanzeige

Schachcomputer Mephisto exclusiv IV zu verkaufen.
Preis VHB. Andreas Krebel (405850)

SCHACHFREUNDE
MERZHAUSEN 1965 e.V.

Dauerschach

Nummer drei

Mit Einladung zur Hauptversammlung!

Liebe Schachfreunde,

das Jahr 92 hat uns einige Neuerungen beschert. So haben wir unsere Rangliste erstmalig nach "Stammspielern" besetzt. Hierdurch ergibt sich gerade für die zweite Mannschaft eine noch größere Kontinuität im Mannschaftsgefüge und dies zahlt sich zweifelsfrei aus.

Die zweite etwas gewöhnungsbedürftige Neuerung ist die Umstellung der Wertung auf die gewonnenen Partien. Damit tauchen die "Remisen" im Ergebnis nicht mehr auf und aus einem vormals 5,5:2,5 Erfolg wird bei 5 Siegen ein 5:2 oder bei nur 3 Siegen ein 3:0. Dies hat zur Folge, daß bei Punktgleichheit am Saisonende nicht die bisher gewohnten Brettpunkte entscheiden, sondern die Zahl der gewonnen Partien. Hierdurch erhofft man sich spannendere Wettkämpfe.

Die Jahreswende ist immmer auch eine Gelegenheit, Bilanz aus der neuen "halben Saison" zu ziehen. Dies wird auf den nächsten Seiten auch kräftig getan.

Die Schachfreunde Merzhausen wünschen allen Mitgliedern, Angehörigen und Freunden ein gutes und erfülltes Neues Jahr!

Klaus Wenzler

Hägar, der schreckliche Mannschaftsführer

Einladung zur Hauptversammlung!

Liebe Schachfreunde,

am **Freitag, den 22. Januar 93** laden wir alle Mitglieder sehr herzlich in den Bürgersaal zur Jahreshauptversammlung ein. Um auch unseren Schülern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, ist der Beginn bereits um **19.00 Uhr**. Im Anschluß ist traditionell ein Imbiß vorgesehen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven Mitglieder!

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der einzelnen Ressorts
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis 15. Januar an den 1. Vorsitzenden, Theodor Heizmann, Alte Straße 17, 7802 Merzhausen zu richten.

Die Situation vor der Winterpause

Bereichsklasse:

Erwartungsgemäß gab es für die erste Mannschaft schwere Auftaktspiele. Dies wird unterstrichen durch einen um 10 Ingopunkte besseren Gegnerschnitt wie letztes Jahr. Durch Aufstellungsprobleme etwas geschwächt gab es mit 7 Mann eine eventuell sonst vermeidbare Niederlage gegen Dreiländereck. Eine klare Niederlagen gegen die "Hammermannschaft" (INGO 116) Mannschaft aus Zähringen war nicht zu vermeiden. Erfreulich gut gehalten haben wir uns gegen die Absteiger aus der Landesliga (Endingen und Waldshut-Tiengen). Hier hätte es mit etwas Glück auch ein Zähler mehr sein können. Der Blick auf die Tabelle zeigt, daß das Gros der schwächer einzuschätzenden Mannschaften hinter uns liegt. Aus den restlichen 5 Spielen werden "lediglich" etwa 6 Punkte für den Klassenerhalt benötigt. Dies sollte bei einer einigermaßen kompletten Aufstellung durchaus möglich sein.

Die Meisterschaft wird wohl zwischen Freiburg 87 und Zähringen ausgemacht, und da fast sicher zwei Mannschaften aufsteigen, sind im nächsten Jahr die zwei "dicksten Brocken" nicht mehr dabei. Dann wachsen auch für "normale" Mannschaften wieder die Chancen für den Aufstieg in die Landesliga.

I. Mannschaft - Bereichsklasse

Zwischenstand nach 4 Runden

1.	Freiburg 1887	II	19:8	8:0
2.	Zähringen	III	18:8	7:1
3.	Rheinfelden I		14:9	5:3
4.	Waldshut-Tiengen	III	13:12	5:3
5.	Endingen I		14:12	4:4
6.	Dreiländereck	II	11:14	3:5
7.	**Merzhausen I**		**11:17**	**3:5**
8.	Wutachtal I		13:13	2:6
9.	Emmendingen I		11:15	2:6
10.	Umkirch I		3:19	1:7

Mannschaftsergebnisse

(138)Endingen I	-(146)Merzhausen I	3:4
(142)Dreiländereck	-(151)Merzhausen I	4:2
(116)Zähringen III	-(148)Merzhausen I	6:2
(141)Waldshut/Ti.	-(146)Merzhausen I	3:3

Durchschnittsergebnisse nach 4 Runden:

Brett	Ingo-Merzhausen	Punkte	Ingo-Gegner
1	116	0,00	114
2	131	0,75	128
3	143	0,63	135
4	160	0,00	137
5	149	0,75	133
6	164	0,13	140
7	163	0,63	147
8	163	0,38	149
	148	0,41	135

Die Situation vor der Winterpause

II. Mannschaft - Kreisklasse B

Mit einem optisch hervorragenden 4. Platz geht die 2. Mannschaft in die Winterpause. Dabei darf man allerdings nicht übersehen, daß die verdienten Siege gegen Sölden und Freiburg 87, eben gegen die schwächsten Mannschaften gelungen sind. Es besteht also keineswegs Grund zur Euphorie, denn die schwersten Spiele liegen noch vor uns. Dabei sollte ein Sieg gegen Gundelfingen eigentlich Pflicht sein. Auch gegen SW-Freiburg und Denzlingen wäre jeweils ein Punkt möglich und notwendig um die Klasse zu sichern.

Voraussichtlich wird die Meisterschaft nur zwischen Münstertal und Zähringen ausgemacht, wobei Zähringen bedingt durch das große Potential die besseren Chancen besitzt. Zu den klaren Abstiegskandidaten gehören die leider mit Aufstellungssorgen kämpfenden Söldener und die letzte Mannschaft von Freiburg 87.

II. Mannschaft - Kreisklasse B

Zwischenstand nach 4 Runden

1.	Münstertal II	17:7	8:0
2.	Zähringen IV	21:8	7:1
3.	Endingen II	16:10	6:2
4.	Merzhausen II	13:13	4:4
5.	SW-Freiburg II	13:11	3:5
6.	Denzlingen III	10:14	3:5
7.	Gundelfingen III	10:14	3:5
8.	Herbolzheim I	12:16	2:6
9.	Freiburg 87 V	12:16	2:6
10.	Sölden II	5:19	2:6

Mannschaftsergebnisse

(176)	Merzhausen II	-(182) Sölden II	5:2
(184)	Merzhausen II	-(196) Freiburg 87 V	4:2
(176)	Merzhausen II	-(161) Endingen II	2:5
(183)	Merzhausen II	-(167) Herbolzheim I	2:4

Durchschnittsergebnisse nach 4 Runden:

Brett	Ingo Merzhausen	Punkte	Ingo Gegner
1	176	0,75	167
2	172	0,63	160
3	176	0,50	178
4	176	0,38	171
5	178	0,50	176
6	174	0,50	186
7	185	0,00	185
8	216	0,75	207
	180	0,50	177

E H R E N T A F E L

Die eifrigsten Punktesammler nach 4 Runden (bei mindestens 3 Spielen) sind:

Klaus Wenzler	3,5/4	87,5%
Jossip Dukic	3,0/4	75,0%
Karlheinz Ammann	3,0/4	75,0%
Frank Schüler	2,0/3	66,7%
Walter Kuner	2,5/4	62,5%
Manuel Möller	2,5/4	62,5%

Neue Mitglieder:
Die Schachfreunde Merzhausen begrüßen herzlich

Franz Doll, 62 Jahre, aktives Mitglied, Eintritt August 92

Malte Thoms, 23 Jahre, aktives Mitglied, Eintritt Oktober 92

Nachwuchs:
Der "Schachkindergarten" erhält Nachwuchs. Wir gratulieren herzlich Manuel und Tanja Möller zur Geburt von Denis.
Trotz Vaterschaft und dementsprechend "müder Augen" spielt Manuel Möller sehr erfolgreich (siehe oben). Weiter so!

Ehrentage:
wir gratulieren unserem "runden" Jubilar Gustl Birkenmeier sehr herzlich zum 80. Geburtstag.

Die Partie aus der laufenden Runde:

Eigentlich sollte an dieser Stelle die überragende Partie von Dr. Harald Fischer gegen den Oberligaspieler Dubeck (Ingo 96!) stehen. Leider war sie bis Redaktionsschluß noch nicht verfügbar. Aus diesem Grund aus dem selben Mannschaftskampf gegen Zähringen III halt meine Partie. Die andere wird nachgeliefert!

Klaus Wenzler (147) gegen Friederich (122)

1. e4 g6
2. d4 Lg7
3. c3 d6
4. Lg5 (soll den e-Bauern fesseln)
.... c6
5. Ld3 Dc7
6. f4 e5
7. fxe5 dxe5
8. Sf3 (Der Vorstoß d5 wäre stärker)
.... Lg4
9. Le2 LxSf3 (droht Bauernverlust!)
10. LxLf3 exd4
11. cxd4 Db6! (Doppelangriff)

12. 0-0! (Lieber sicher stehen als klammernd zuverteidigen)
.... Lxd4+
13. Khl Dxb2 (die Gier schlägt zu)
14. Lg4 f6
15. Sd2! (spielt auf die Unterentwicklung von Schwarz)
.... DxTa1 (Die Gier Teil 2)
16. Db3! (jetzt rollt der Angriff)
.... Db2
17. De6+ Se7
18. Sc4! (Der Knüppel aus dem Sack..)
..... Db4 (was bleibt auch übrig)
19. Sd6+ Kd8
20. Sf7+ Kc7

21. Ld2 (verschmäht den feisten Turm, spielt auf Matt/auch Lf4)
.... DxLd2
22. DxSe7 Kb6
23 Tb1+ Lb2
24. Sd6 Kc5
25. Sxb7 Kc4 (besser wieder zurück)
26. Dc5 Kd3 (König, König Du mußt wandern...)
27. Td1 DxTd1
28. LxDd1 Ld4 (der eigene Sargnagel)
29. Dc2+ Ke3
30. g3 Le5
31. Le2 Lc7 (schiere Verzweiflung)
32. Dd3+ Kf2
33. Lf1 endlich gibt Schwarz auf!
1-0

Hexentalmeisterschaft 92/93

Mit 46 Teilnehmern aus Ebringen, Horben, Sölden und Merzhausen ist ein sehr großes Teilnehmerfeld zustande gekommen.

Nach 3 von 7 Runden belegen die Spieler aus Merzhausen Plätze im oberen Mittelfeld. Nur Dr. Harald Fischer ist leider bedingt durch zwei kampflose Partien infolge beruflicher Verhinderung weit nach hinten gefallen.

Zu den Überraschungen zählt zweifelos Jörg Bertram, der neben der hervorragenden Turnierbetreuung auch noch sehr gut spielt und so Georg Zimmermann ein Remis abtrotzen konnte und somit die höchste Buchholzwertung aller Spieler aufweist.

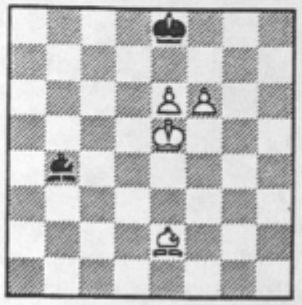
Auch Hans-Peter Arendt und Rudolf Otto sind derzeit glänzend aufgelegt und halten in dem starken Feld gut mit.

Die Plazierungen der Schachfreunde nach 3 Runden:

	Pkt.	Buch.
12. Klaus Wenzler	2.0	4.5
14. Otto Rudolf	2.0	4.0
16. Walter Kuner	2.0	3.5
17. Theodor Heizmann	2.0	2.5
18. Jörg Bertram	1,5	6.5
19. Steffen Liegibel	1.5	5.5
23. Hans-Peter Arendt	1.5	4.5
31. Dr. Harald Fischer	1.0	6.0

Endspieltechnik

Beim Vorrücken verbundener Bauern ist wichtig, dem Gegner keine Gelegenheit zu bieten, sie zu blockieren. Bereits der berühmte Philidor formulierte folgende Regel:
Beherrscht mein Läufer die weißen Felder, muß ich die Bauern auf schwarze Felder stellen. In diesem Fall kann der Läufer den gegnerischen König, der zwischen den Bauern Fuß zu fassen versucht, verjagen.

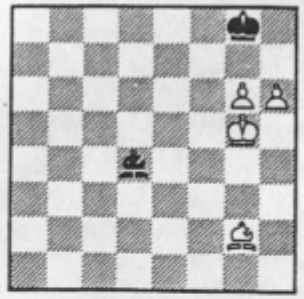


289

S. Tarrasch, 1921

Weiß gewinnt

Nach der Philidorschen Regel hat zuerst der e-Bauer zu ziehen. Sofort ist dies jedoch wegen L:e7 nicht möglich. Um zu gewinnen, muß Weiß zur Unterstützung des Bauern mit dem König nach d7 oder f7 gelangen. Der Gewinnweg ist einfach: *1. Lb5+ Kf8* (falls 1. ... Kd8, so 2. Kf5, und der König begibt sich nach f7) *2. Kd5 La3 3. Kc6* und *4. Kd7.*
Schwarz hält nur dann remis, wenn der gegnerische König nicht in der Lage ist, seinen Bauern zu helfen. Das ist in Stellungen mit Randbauern der Fall.



290

C. Salvioli, 1887

Remis

Nach *1. Ld5+ Kf8* sieht sich Weiß außerstande, irgend etwas zu unternehmen. Bemerkt sei, daß der schwarze Läufer auch auf f8 stehen könnte. Auf 1. Ld5+ Kh8 2. Kh5 folgt 2. ... L:h6! mit Remis.